Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Sie sich mit Schweizern unterhalten, so denken Sie daran, daß es außer Fremdenverkehr, Rotem Kreuz und Uhren noch andere Gesprächsstoffe gibt.

● Italienischer Schweizerreise-Tip

Wenn sie auch nur ein ‹n› haben, sie sind eine richtige Männersache, die Manöver. Fraunöver wären völlig undenkbar.

● Basellandschaftliche Zeitung

Wenn in unserem Land jemand andere ganz entschieden überragt, dann, dann wird ihm zu Ehren ein Marsch komponiert.

● Freiämter-Zeitung

New Yorker Bilderbogen

Der Besitzer eines Supermarkets auf Long Island hatte die Idee, seinen Geldschrank gut beleuchtet in die Mitte des Ladens zu stellen, so daß jeder patrouillierende Polizist ihn nachts durch die Schaufenster beobachten konnte. Ein Einbrecher mit handwerklichen Fähigkeiten baute ein Duplikat des Geldschranks aus Sperrholz, vertauschte es mit dem eisernen Schrank, rollte den Tresor in die hinteren Räume, brach ihn dort in aller Ruhe auf und erbeutete 15 000 Dollar.

▪

Vor einem New Yorker Gericht hatte sich ein Mann wegen ‹seelischer Grausamkeit› zu verantworten. Seine Frau gab an, daß der Ehegatte in seiner Freizeit unter dem Motto ‹Do it yourself› die gesamte Wohnungseinrichtung demoliert hatte, bei dem Versuch, die Möbel zu verschönern und umzubauen. Als er dann noch zwischen Küche und Wohnzimmer eine Durchreiche bauen wollte und die Zimmerwand zum Einsturz brachte, war sie zum Kadi gerannt.

▪

Die Händler, die in den Vororten von New York ihre Waren von Haus zu Haus verkaufen, sind auf einen neuen Einfall gekommen. Sie klingeln an den Türen und erklären, daß irgendeine Televisions-Station sie beauftragt hat, die Beliebtheit der Sendungen festzustellen. Die Hausfrau gibt meist bereitwillig Auskunft und erhält als Dank ein ‹Geschenk›, das sie mit ihrer Unterschrift quittieren soll. Das Geschenk ist der erste Band eines zehnbändigen Nachschlagewerkes. Nichtsahnend hat sie sich soeben mit ihrer Unterschrift verpflichtet, die fehlenden neun Bände auf Ratenzahlung nachkommen zu lassen. TR

Lieber Doktor, Sie haben meinem Mann einen Urlaub empfohlen. Wozu würden Sie raten? Im Vorjahr haben wir eine Reise um die Welt gemacht. In diesem Jahr möchten wir anderswohin gehen.

Brief an einen Arzt

Streiflichter

Auf der Wiener Ringstraße rast vom Schottentor her ein Auto der russischen Marke ‹Wolga›, von der Stadiongasse her biegt ein Taxi um die Ecke. Die Bremsen knirschen, um ein Haar wären die beiden Wagen zusammengestoßen. Der Fahrer des ‹Wolga› überschüttet den Wiener Taxichauffeur mit einer Flut von Vorwürfen – auf russisch. Der Wiener hört sich das eine Weile an, dann sagt er gelassen: «Hörst, Iwan, sei stad! Für mi bist hier net der Schreckliche!»

*

«Einen ganz besonderen Knüller» kündigte die sowjetzonale Zeitung ‹Neues Deutschland› an: noch in diesem Jahr soll pulverisierter Bohnenkaffee auf den Markt kommen.

*

Das westdeutsche Bundesernährungsministerium hat soeben ein Gesetz verabschiedet, wonach das Schlachten von Hunden und Katzen verboten ist. Hunde und Katzen, so begründete das Ministerium, nähmen durch ihre «enge Einbeziehung in die Gemeinschaft des Menschen» eine besondere Stellung ein, die beispielsweise den Pferden nicht eingeräumt wird. Er habe noch nie ein Pferd auf einer Couch nächtigen sehen, erläuterte der Sprecher der Bundesregierung diese Ansicht. *

Originaltube Fr. 4.—
für 5 Vollbäder oder 15 Dusch- oder Fussbäder oder 25 Kopfwäschen.

Portionstube Fr. 1.50
für 1 Vollbad oder 3 Dusch- oder Fussbäder oder 5 Kopfwäschen.

Familienpackung für 25 Vollbäder Fr. 20.—
(Flaschenverschluss ist Messbecher)

Fühlen Sie sich wie ein neuer Mensch

Ein Bad mit *badedas* vermittelt neues Wohlbehagen

Für viele Menschen ist das Bad der beglückende Abschluss eines Tages . . . eine gesunde Vorbereitung für einen guten Schlaf. Sie können dieses Wohlbehagen noch vergrössern. Baden Sie in ***badedas***.
badedas ist etwas völlig Neues, eine Kombination reinigender Substanzen und hautpflegender Wirkstoffe.
Geben Sie sich ganz diesem neuen Gefühl des wirklichen Badegenusses hin. Sie werden feststellen, wie gut es Ihnen tut – Sie fühlen sich «wie neu geboren».

Verwenden Sie in einem Bad mit ***badedas*** keine Seife. Normale (alkalische) Seife mindert die Wasch- und Hautschutzwirkung der speziellen Wasch-Substanz und kosmetischen Wirkstoffe in ***badedas***.

badedas reinigt . . .
belebt . . .
desodoriert . . .

badedas

Ganz-Kosmetik

Ballmer & Co., Aegertenhof, Bern